



Himmelsfels gemeinnützige GmbH

Lagebericht der Geschäftsführung für das Jahr 2021

vorgetragen vor der Gesellschafterversammlung am 2.5.2022

I. Wirtschaftliche Entwicklung & Organisation

Auch das Jahr 2021 war auf dem Himmelsfels und im Himmelsfels-Gästebetrieb in einem erheblichen Maß durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die dritte Welle und der dritte Lockdown trafen mit dem Beginn der Gästebetriebs-saison zusammen und bis in den Juni hinein konnten **viele der vorgesehenen Programme nicht stattfinden**. Eine wirtschaftlicher Zusammenbruch in 2021 konnte allerdings dennoch verhindert werden und eine positive Tendenz war zugleich zu verzeichnen:

- a) Trotz der weiterhin schweren Situation konnten die **Umsatzerlöse** in 2021 gegenüber 2020 von rund 37.000 € auf knapp 93.000 € gesteigert werden. Damit ist längst nicht das Vor-Pandemie-Niveau erreicht worden und doch eine Tendenz angedeutet, dass die Umsätze zurückkehren, wenn die Einschränkungen der Pandemie wieder wegfallen.
- b) **Betriebsschließungsversicherung – weiterhin laufendes Gerichtsverfahren:** Obwohl das Gericht grundsätzlich angedeutet hat, der gGmbH im Blick auf den Betriebsschließungsschaden im ersten Lockdown Recht zu sprechen, kam es bisher zu keinem gerichtlichen Urteilsspruch und keiner außergerichtlichen Einigung. Wir hoffen auf eine Klärung in 2022, um den betriebswirtschaftlichen Schaden aus 2020 zeitnah ausgleichen zu können.
- c) Von Januar bis Juni 2021 hat die gGmbH aufgrund der massiven bzw. totalen durch den Lockdown bedingten Umsatzrückgänge **Überbrückungshilfe** vom Staat in Höhe von 78.483,72 € erhalten, die die Umsatzrückgänge im ersten Halbjahr in hohem Maß kompensieren konnte.
- d) **Kurzarbeit** – Von Januar bis Juni sind alle Mitarbeitenden, die mehr als geringfügig beschäftigt waren, **in Kurzarbeit** gewesen. Der Antrag wurde bereits im Jahr 2020 bewilligt und ist im Jahr 2021 verlängert worden. Die Kurzarbeit ersetzte jedoch nur einen Teil der Personalkosten, da die Mitarbeitenden noch mit geringerem Prozentsatz weiterarbeiteten und zudem das Defizit aus sozialen Gründen durch Aufstockung ausgeglichen wurde und die geringfügigen Beschäftigungen, Übungsleitertätigkeiten und Volontäre in der Kurzarbeit nicht berücksichtigt werden können.
- e) Das **Freiwilligenteam** im Jahr 2021 war in einem hohen Maß durch Mittel des CVJM und der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) kofinanziert.
- f) Aufgrund der gegenüber 2020 verbesserten wirtschaftlichen Situation konnte ein Teil der kurzfristigen und zinsfreien Darlehen aus den Vorjahren an die Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels zurückgezahlt werden.

Jahresergebnis: Die genannten Maßnahmen und Zuschüsse führten zu einem Jahresergebnis **von 5.035,76 €**. Da die **zinslosen kurzfristigen Darlehen** der Stiftung an die Himmelsfels gGmbH nicht zwingend zurückgezahlt werden müssen, solange der Betriebsschließungsversicherungsschaden nicht abschließend geklärt wurde, bleibt eine Zahlungsunfähigkeit der gGmbH weiter abgewendet.

Ob in 2022 an Vor-Pandemie-Umsätze angeknüpft werden kann bzw. diese sogar gesteigert werden können, ist zu diesem Zeitpunkt nur begrenzt absehbar.

Das langfristige nachrangige **Gründungs-Darlehen der KfW** und der Stiftung werden in absehbarer Zeit nicht getilgt werden können auch die Zahlung der aufgelaufenen Zinsen erfordert entsprechende wirtschaftliche Anstrengungen. Eine Wirtschaftsplanung für die Nach-Pandemie-Phase soll mit der Steuerberatung erar-

beitet werden und geklärt werden, ob eine Überführung der Tilgung in einen außerordentlichen Zuschuss zur Erhaltung der Geschäftsfähigkeit für die Darlehensgeber denkbar ist.

Der Geschäftsführer traf sich in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat, um Entwicklungen und Schwierigkeiten einvernehmlich zu erörtern und zu beraten. **Die Gesellschafterversammlung** wurde am 3.5.2021 und am 29.11.2021 in Videokonferenz-Sitzungen über die wirtschaftliche Lage und aktuelle Entwicklungen informiert.

II. Personelle Entwicklung und Gemeinschaft

Eine wesentliche Änderung ergab sich im Blick auf das Personal dadurch, dass **Steve Ogedegbe** in seiner hauptamtlichen Tätigkeit – ermöglicht durch die Förderung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) – bei der Stiftung angestellt werden konnte und daher seine Personalkosten ab Juli 2021 nicht mehr zu Lasten der gGmbH gingen. Die Geschäftsführung und Personalleitung wird dennoch – entsprechend dem Gesellschaftsvertrag - weiterhin durch ihn ausgeübt.

Die frei werdenden Ressourcen sollen dafür genutzt werden, die **mittlere Ebene** der Arbeit zu stärken und um Steffen Blauth in der Programmkoordination ein größeres Team aufzubauen. Ziel ist die (Teil-)anstellung von insgesamt 4 Personen, zwei Männern und zwei Frauen, zwei Menschen ohne und zwei Menschen mit Migrationshintergrund, möglichst im Lauf des Jahres 2022. Dadurch soll auch die langfristige Perspektive wieder aufgebaut werden, ein großes Freiwilligenteam in der Arbeit koordinieren und begleiten zu können.

Trotz Pandemie und Lockdown konnte im Lauf des Frühjahrs ein **Jahres-Freiwilligenteam** etabliert werden mit Teilnehmenden aus Rwanda, Indonesien, Ukraine, Nigeria, Togo, Peru und Deutschland. Die lange Lockdown-Zeit zu Beginn des gemeinsamen Jahres war für die Freiwilligen in der sozialen Dynamik nicht einfach. Doch je mehr Programme wieder möglich wurden, wurde es zu einer erfüllenden Zeit für die Volontäre. Mit vielen der Freiwilligen besteht auch über ihren aktiven Dienst hinaus ein intensives Verhältnis, einige von Ihnen haben eine Ausbildung in Sozialpädagogik am CVJM-Kolleg begonnen. In diesem Kontext wird die Mitarbeit am Himmelfels als pädagogisches und interkulturelles Vorpraktikum anerkannt. Als Schwierigkeit muss genannt werden, dass es derzeit immer aufwändiger wird, ausreichend junge Menschen für das Volontariat zu rekrutieren. Sowohl die Pandemie hat hier zur Verunsicherung bei der Zielgruppe beigetragen als auch die Partnerorganisationen, die uns Freiwillige im Rahmen ihrer Süd-Nord-Programme senden, haben teilweise ihre Arbeit um- bzw. eingestellt. Hier sind für die Zukunft neue Konzepte notwendig, denn das Freiwilligenteam bildet sicherlich ein personelles Herzstück der Arbeit.

III. Programme und Projekte

Auch unter den Bedingungen der Pandemie und der staatlichen Gesundheitsschutzmaßnahmen konnten insbesondere im zweiten Halbjahr des Jahres 2021 viele **Veranstaltungen** vor Ort durchgeführt werden sowie manche digitale Veranstaltung im ersten Halbjahr.

Das **One Spirit Camp** an Himmelfahrt, ein besonderes Markenzeichen der Arbeit, fand in 2021 in einer doppelten Form digital statt, als Zoom-Konferenz mit vielen internationalen Gemeinden in den Großstädten und vielen internationalen Botschafterinnen und Botschaftern im In- und Ausland und zugleich als Livestream auf Youtube mit 350 Gästen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und intensiv. Trotz des digitalen Mediums wurde das gemeinsame Fest als Zeichen des Aufbruchs erlebt.

Das üblicherweise anschließende International Youth Bible Camp konnte in 2021 nicht stattfinden, die Vereinte Evangelische Mission (VEM) hat ihre dafür zugesagte Förderung aber gerne umgewidmet für das International Youth Summer Camp, das mit einem ähnlichen Fokus im August erfolgreich stattfinden konnte (s.u.)

Insbesondere die **Ferien-Camps** haben ab Sommer 2021 einen ungeahnten Zulauf erlebt und waren sogar stärker belegt als vor der Pandemie. Das hat uns überrascht und gefreut, zeigte aber zugleich den ungeheuren Aufholbedarf an Begegnung und Gemeinschaft unter den jungen Menschen in Pandemie-Zeiten. Die wachsende Anzahl der Gäste verlangt auch ein größeres Team an Ehrenamtlichen. Die Bemühungen zur Schulung und zur Begleitung wurden daher in 2021 in diesem Bereich verstärkt.

Externe Gruppen wie Konfi- und Familiengruppen fanden ab Sommer wieder zunehmend statt. Auch hier war der Bedarf groß, allerdings die Sorge vor Corona-Ausbrüchen zugleich massiv. Insbesondere Schulklassen wagten sich noch nicht wieder auf unser Gelände. Und Konfirmanden- und Kirchengruppen kamen häufiger als sonst nur zu Tagesausflügen, um nicht ein mit den gemeinsamen Übernachtungen einhergehendes Ansteckungsrisiko einzugehen.

Das **International Youth Summer Camp** Anfang August war mit über 170 Gästen zwischen 15 und 30 Jahren ein voller Erfolg. Ein intensives Test- und Hygienekonzept ermöglichte eine Coronafreie Woche. Für das Camp wurde auch ein eigenes inhaltliches Konzept entwickelt, um über die verschiedenen Tage die interkulturelle Gemeinschaft zwischen den Jugendlichen zu stärken und zu fördern. Auch digital waren Gruppen zugeschaltet, insbesondere der Himmelsgarten in Entringen bei Tübingen hat ein eigenes Parallellprogramm rings um die Streaming-Einheiten vom Himmelsfels aufgebaut. Auch in diesem Jahr wurden besondere Videos produziert, die etwas von der besonderen Atmosphäre erahnen lassen und in den viele Teilnehmende eindrücklich zu Wort kommen. Sie sind auf dem Youtube-Kanal des Himmelsfels zu finden.

Gospel-Day

Auch der Gospel-Day im August konnte wieder stattfinden, wenn auch noch nicht wieder mit dem üblichen Zulauf. Highlight war der Gospel-Gottesdienst am Samstag Abend in der Jubelkirche, in dem auch die Einführung von Steve Ogedege und Johannes Weth in ihre kirchlichen bzw. kirchlich finanzierten Stellen durch Oberkirchenrätin Pfarrerin Claudia Brinkmann-Weiß stattfand.

Schlusswort

Ich danke für das von den Gesellschaftern und den Investoren in mich gesetzte Vertrauen.

Spangenberg, den 2.5.2022

für die Geschäftsführung,

Steve Ogedegbe